

# Die Würfelmethode

Nach Steffen Gailberger

Lautleseverfahren zur Steigerung von Lesefähigkeit und Leseverständnis durch wiederholtes Vorlesen von kurzen Texten oder Abschnitten.

Dabei würfeln die Kinder, wer den jeweils nächsten Abschnitt liest:

Sie selbst, ein Kind ihrer Wahl oder alle gemeinsam.

- Diese Methode richtet sich an:  
**Kleingruppen von 2-6 Kindern mit ähnlichen Lesefähigkeiten.**
- Jede Gruppe bekommt:  
Einen „**ich – du – wir – Würfel**“ und Lesetexte, die sich in ca. 4-6 gleich lange Abschnitte gliedern lassen - ein Text pro Kind.
- Der Schwierigkeitsgrad richtet sich nach der Stärke der Gruppe –  
d.h. **die Kinder arbeiten mit verschiedenen Texten.**
- Ziel: möglichst viel individuelle Lesezeit!
- Grundidee: Das wiederholte Lesen führt zu zunehmender Leseroutine.  
Damit wird der Kopf frei, um den Inhalt des Gelesenen aufzunehmen.

## Ablauf:

A. Das erste Kind würfelt.

→ Der erste Abschnitt wird gelesen:

ich – vom Kind selbst

du – von einem ausgewählten Kind

wir – chorisches gemeinsames

Bei ich/du lesen alle Kinder lautlos mit!

B. Das zweite Kind würfelt.

→ Der 1. und 2. Abschnitt werden gelesen.

C. Das dritte Kind würfelt.

→ Abschnitt 1, 2 und 3 werden gelesen.

→ So wird der Lesetext immer länger.

D. Alle gemeinsam (oder ein Kind) lesen zum Abschluss den ganzen Text.

## Unsere Erfahrungen aus der Konferenz:

- Die Methode erhöht zumindest zeitweise die spielerische Spannung, die Abwechslung und die Aufmerksamkeit.
- Das Vorlesen anderer Kinder entlastet das eigene Lesen.

### ABER

- Die Spannung könnte für einzelne Kinder auch Stress bedeuten- vor allem, wenn der zu lesende Text immer länger wird.
  - ➔ Hier könnte weniger Wiederholung u.U. entlasten (s.h. unten)
- Es kann dazu kommen, dass einzelne Kinder sehr oft laut lesen und andere nur selten (durch Zufall oder den Einsatz der „Du-Seite“).
  - ➔ Nachsteuerung durch ergänzende Regeln (z.B. bei „Du“ nicht 2x hintereinander dasselbe Kind).
- Das Prinzip „Ich packe meinen Koffer“ fordert zusätzlich Aufmerksamkeit.
  - ➔ Hier kann ein Glasstein o.ä. helfen, sich die aktuelle Lesestelle zu merken.
- Die häufige Wiederholung kann auf Dauer langweilen.
  - ➔ Wichtig: Geeignete Textauswahl!  
z.B. Gedichte, bei denen Wiederholung einen eigenen Reiz hat oder Sachtexte, bei denen Wiederholung das Verständnis und die Verinnerlichung der Informationen steigert.
  - ➔ Nachsteuerung: Eventuell Öffnung der Methode:  
Nur Wiederholung des direkt vorausgehenden Absatzes.  
So würden alle Textteile wiederholt, ohne immer wieder ganz von vorne zu beginnen.  
Ganzschriften lassen sich evtl. mit dieser Methode lesen, indem auf die Wiederholung verzichtet wird.
- Es stellt sich die Frage, wann und wie Verständnisfragen zum Text geklärt werden und wie wir mit Diskussionen der Kinder zum Text umgehen.

## Die Würfelmethode

Erfahrungen und Absprachen nach der Erprobung:

- **Es hat sich für uns bewährt, Gruppen nach Lesestärke differenziert zusammenzustellen.**
- **Sinnvolle Nachsteuerung:** Bei **DU** darf dasselbe Kind nicht unmittelbar hintereinander dran genommen werden.
- Die Wiederholung fällt den Kindern leichter, wenn **derselbe Text innerhalb der Lesezeit einfach mehrmals durchgelesen** wird und so alle Textabschnitte wiederholt werden. Das „Ich-packe-meinen-Koffer-Prinzip“ stößt auf weniger Gegenliebe.
- Viele Kinder lieben die Methode und nutzen sie auch gerne für längere Texte.  
-→ Hier stört die Wiederholung den Fortgang des Textes.
- Darum wird entweder **gezielt ein Kapitel wiederholt gelesen oder die Kinder wiederholen immer nur den direkt vorausgegangenen Satz/Abschnitt**, um mit der Geschichte voranzukommen.
- **Im Sinne der Lesefreude kann man auch auf die Wiederholung verzichten, verschenkt dann aber etwas von dem Übungseffekt.**

Alle Kolleg\*innen sind herzlich Willkommen, die Kisten um geeignete Lesetexte zu ergänzen!